

Berlin, Freitag,

Abend- № 188. Ausgabe.

den 24. April 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-SENDUNG 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die vierspaltige Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Herrenhaus. Abgeordnetenhaus. Hofnachrichten. Reichstag. Brantweinsteuercommission. Reichstagscommission. Major a. d. Szmula. Prolongationsätze. Ostpreussische Südbahn. Böhmisches Westbahn. Montanactien-Markt. Oberschlesischer Eisen- und Metallmarkt. Zinkhüttenwerk „Clarahütte“. Stellvertretung bei Eingehung von Wechselverbindlichkeiten. Simon Boehm.

Prag, Deutsche Genossenschaften in Oesterreich. New-Yorker Geldmarkt. I. Beilage. Courszettel. — Productenbörse. II. Beilage. Deutsches Banquier-Buch. Bogen 14. III. Beilage. Zur Strikebewegung der Kohlen-Bergarbeiter. Südafrika, England. Charlotte von Hayn. London, Argentinisches Comité. Egyptische Finanzen. Galizische Carl-Ludwigbahn. Mährisch-Schlesische Centralbahn.

Oesterreichisch - Ungarische Staats-eisenbahn-Gesellschaft. Buschtiehrader Eisenbahn. Rybinsk-Bologoje Eisenbahn. Amsterdamer-Rotterdam-Bahn. Landwirtschaftlicher Credit-Verein im Königreiche Sachsen. Landgräflich Hessische concessionirte Landesbank in Homburg v. d. H. Wien, Unionbank. Vaterländische Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Königlich Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft. Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen. Rheinisch-Westfälisches Strikerevier.

Frankfurter Trambahngesellschaft. Concurrenzöffnung, Vorrecht. IV. Beilage. Stellvertretung bei Eingehung von Wechsel - Verbindlichkeiten. Bochumer Bergwerks - Actien - Gesellschaft. Leopoldshall, Kalk-Industrie. Färberei Glauchau. Lichtenfelder Bauverein. Actien - Gesellschaft „Alt - Berlin“ (früher Berliner Waarenbörse). Weimarer Eisenbahn-Direction zu Erfurt. Herten, Zeche Ewald. V. Beilage. Zinstabelle zur Liquidations-Nota.

Hierzu als II. Beilage: Deutsches Banquier-Buch. Bogen 14.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 24. April. (C. T. C.) Der „Hamburgische Correspondent“ enthält ein Berliner Telegramm, in welchem, entgegen der Meldung der „Weser Zeitung“, auf Grund sicherer Informationen mitgeteilt wird, in Berliner politischen Kreisen sei von einer Verzögerung des Abgangs des Deutschen Geschwaders nach Chile nichts bekannt. Vielmehr werde vom Standpunkt des Auswärtigen Amtes aus auf schleunigste Ankunft des Deutschen Geschwaders in Chile nach wie vor grosser Werth gelegt.

Braunschweig, 24. April. (C. T. C.) Professor Noack hieselbst erhielt Briefe Emin Paschas aus der neu angelegten Station Bukaba am Victoria-Nyanza, in welchen Emin über seine Reise von Tabora nach Bukaba und die wissenschaftlichen Ergebnisse derselben berichtet. Nach dem letzten Briefe vom 15. Januar beabsichtigte Emin Pascha nach Karagui in die Berge zu gehen.

Wien, 24. April. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die Generalversammlung der Oesterreichischen Versicherungsgesellschaft „Donau“ beschloss, dass als Dividende 10 % oder 20 Gulden pro Actie vertheilt, 36 000 Gulden der ausserordentlichen Reserve zu gegeben und 41 321 Gulden als Gewinnübertrag vorgetragen werden.

Pest, 24. April. (C. T. C.) Der Abgeordnete Graf Emanuel Andrássy ist gestorben.

Bern, 24. April. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die eidgenössische Staatsrechnung pro 1890 ergibt, nachdem die im Budget vorgesehenen Ausgaben für militärische Aufwendungen im Jahre 1890 nicht erfolgten, 932 870 Fr. Ueberschuss; der Besitz des Bundes an Jura-Simplon-Actien lieferte 176 583 Fr. Ueberschuss, die Specialfonds, welche Eigenthum des Bundes sind, betragen am Ende des Jahres 14 500 667 Fr.

Paris, 24. April. (C. T. C.) Das „Journal des Débats“ veröffentlicht die Botschaft, welche der Präsident von Chile, Balmaceda, am Montag an die in Santiago tagenden Kammern gerichtet hat. In derselben giebt Balmaceda eine ausführliche Darstellung der letztvergangenen Ereignisse und rechtfertigt auf das Eingehendste die von ihm während derselben eingenommene Haltung. Die Revolution sei ausschliesslich von der Marine ausgegangen und während ihrer dreimonatlichen Dauer durch keinerlei Volkserhebung unterstützt worden.

Die Führer der Insurrectionspartei veröffent-

lichen eine aus Iquique vom 21. ds. datirte Erklärung gegen jede Anleihe, welche Balmaceda, sei es auf Grund seiner früheren Ermächtigung, die bereits am 28. Januar 1888 erloschen sei, sei es zufolge eines Beschlusses der inconstitutionellen Körperschaft von Santiago, aufnehmen sollte.

Paris, 24. April. (Hirsch T. B.) Bei dem gestrigen Manöver des 12. Infanterie-Regiments in Perpignan schossen 2 Soldaten auf ihren Hauptmann. Die Kugeln streiften den Kopf desselben, ohne ihn zu verwunden; die Soldaten sind verhaftet worden. — Die „Débats“ veröffentlichten den Text einer Botschaft des Präsidenten Balmacedas vom 28. April an den in Santiago tagenden Congress. Die Botschaft klagt die Marine als einzige Urheberin des Aufstandes an, welcher weder vom Volke ausgegangen, noch in demselben eine Stütze gefunden habe. Die Ursache des Aufstandes sei der Ehrgeiz einzelner politischer Gruppen gewesen, welche ganz verschiedene Ziele verfolgten. Diese Parteien seien einzig und allein in dem Wunsche einig, sich der Staatsleitung zu bemächtigen.

Rom, 24. April, früh. (C. T. C.) Einer der bei der gestrigen Pulverexplosion Verwundeten ist in der vergangenen Nacht gestorben. Geniecapitän Spaccamela, welcher sehr schwer verwundet ist, schwebt in Lebensgefahr.

Rom, 24. April. (C. T. C.) Das parlamentarische Comité für Einführung von internationalen Schieds- und Friedensgerichten beschloss den Vorschlag der Londoner internationalen parlamentarischen Konferenz, die nächste Konferenz im November in Rom abzuhalten, anzunehmen. Ferner wurden Bonghi als Präsident, Pandolfi und Maffi als Secretäre bestätigt und das Präsidium beauftragt, dafür zu sorgen, dass die nächste parlamentarische Konferenz in Italien in würdiger Weise abgehalten werde. Bisher haben 162 Abgeordnete zugestimmt. Weitere Zustimmungen werden erwartet.

Brindisi, 24. April. (C. T. C.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sind heute an Bord des Dampfers „Thalia“ aus Alexandrien hier eingetroffen und alsbald nach Torre Annunziata und Sorrent weitergereist.

Petersburg, 24. April. (C. T. C.) Durch einen heute veröffentlichten Kaiserlichen Ukas wird der bisherige Gesandte in Lissabon, de Fonton, an Stelle Hitrowos zum Gesandten in Bukarest ernannt, während Hitrowo als Gesandter nach Lissabon versetzt wird.

Die Grossfürstin Jelisaweta Mawrikiewna ist gestern aus dem Auslande zurückgekehrt.

Nach Nachrichten, welche bis gestern Vormittag reichen, nimmt die Schwäche bei dem erkrankten Grossfürsten Nicolaus dem Älteren zu. Der Grossfürst befindet sich gegenwärtig in Alupka in der Krim.

Glasgow, 24. April, Vorm. 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Koheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 1 1/2 d. Stetig.

(Siehe auch am Schluss des Blattes und in der III. Beilage.)

Berlin, den 24. April.

— Herrenhaus. 13. Sitzung vom 24. April, 12 Uhr. Am Ministerische: Dr. Miquel, General-Steuer-Director Burghart und Commissare.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Berathung des Einkommensteuergesetzes. Die XI. Commission hat die §§ 1-16 der Beschlüsse des Hauses der Abgeordneten unverändert angenommen — Das Haus beschliesst, ohne General-Discussion in die Specialberathung des Gesetzentwurfs einzutreten.

Zu § 1, welcher die subjective Steuerpflicht regelt, beantragt Bürgermeister Füss, zur Beseitigung jeden Zweifels unter No. 5 desselben hinter den Worten „Consumvereine mit offenem Laden“ einzuschalten „in Preussen“.

Gen. Rath Wallach erklärt, sich gegen den Antrag, indem er der Ansicht ist, dass die ganze Construction dieses Paragraphen einen Zweifel daran gar nicht aufkommen lasse, dass die Consumvereine in Preussen gemeint seien.

Der Antrag wird abgelehnt. § 1 unverändert angenommen, ebenso ohne Discussion die §§ 2 bis 6.

Zu § 7, welcher festsetzt, was als Jahres-einkünfte der Steuerpflichtigen in Geld und Geldeswerth gelten soll, bemerkt

Oberbürgermeister Struckmann, dass über diesen Paragraph in der Commission eine eingehende Discussion stattgefunden habe und zwar über die Rückwirkungen desselben auf die Communen. Der Finanzminister habe in der Commission erklärt, dass man dahin kommen werde, die Einkommensteuer in Zukunft für die Communen nicht mehr als verwendbar zu lassen. Er (Redner) halte zwar die Ueberweisung der Objectsteuern, vorerst der Grund- und Gebäudesteuer an die Communen für gerechtfertigt, sei aber der Ansicht, dass eine solche Ueberweisung aber auch ihre Grenzen habe und er sei ferner der Ansicht, dass die Communen die Einkommensteuer nicht würden entbehren können. Es wäre ihm sehr erwünscht, vom Finanzminister darüber eine Erklärung zu erhalten.

Finanzminister Dr. Miquel verweist dem gegenüber darauf, dass er es fast bereuen möchte, in der Commission mit den Plänen über die weitere Steuerreform etwas mehr herausgegangen zu sein, denn sofort seien Missverständnisse entstanden, wie die Bemerkung des Vorredners beweise. Er denke gar nicht daran, dass die Zuschläge zur Einkommensteuer für die Communen völlig entbehrt werden sollten. Das werde sich verschiedene nach den örtlichen Verhältnissen richten. Die Einkommensteuer solle in Zukunft einen secundären, ergänzenden Charakter haben. Etwas sicheres könne man aber nicht sagen, bevor man mit bekannten Zahlen rechnen könne. Allgemeine Voraussetzungen, wie die des Vorredners, könnten hier nicht helfen. Die freie Bewegung solle den Communen auch fernerhin in keiner Weise abgeschnitten werden. (Beifall.)